

y135 Braunerde-Gley und Gley aus lösslehmhaltiger Deckschicht über Niederterrassenschottern
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	y-G08	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	vorwiegend Acker, untergeordnet Grünland	
Relief	ebene bis flachwellige Terrassenfläche	
Bodentyp	Braunerde-Gley und Gley (Vergleyung meist reliktsch)	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Deckschicht (Decklage) über Niederterrassenschottern (Schwarzwaldmaterial)	
Bodenartenprofil	LS2–4(Lu),G–fO3–4	3–4 dm
	SI3–LS4,G–fO4–5	5–7 dm
	SI2–3,G–fO6(5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	ISIIa2, ISIIa3, ISIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Gley-Braunerde aus Niederterrassenschotter; in Flächen mit höher anstehendem Grundwasser Gley (y-G17, Kartiereinheit 144); selten Pseudogley und Gley-Pseudogley aus Hochflutsediment

Kennwerte

Feldkapazität	gering (150–190 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–100 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	gering (70–100 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen im Bereich des Münstertalschwemmfächers, nordwestlich von Staufen; Oberböden infolge ehemaliger Nassphasen vor Grundwasserabsenkung sowie periodischer Überflutungen (ehemalige Wiesenwässerung) häufig überdurchschnittlich humos